

**GLARNER**  
**PENSIONSKASSE**



GESCHÄFTSBERICHT  
**2018**

# INHALT

<b>I.</b>	<b>Das Geschäftsjahr 2018 im Überblick</b>	<b>1</b>
<b>II.</b>	<b>Kennzahlen / Eckwerte</b>	<b>6</b>
<b>III.</b>	<b>Bilanz</b>	<b>7</b>
<b>IV.</b>	<b>Betriebsrechnung</b>	<b>8</b>
<b>V.</b>	<b>Anhang</b>	
1.	Grundlagen und Organisation	10
2.	Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	13
3.	Art der Umsetzung des Zwecks	14
4.	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	17
5.	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	19
6.	Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage	24
7.	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	35
8.	Auflagen der Aufsichtsbehörde	36
9.	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	36
10.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	36
<b>VI.</b>	<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>37</b>
<b>VII.</b>	<b>Verzeichnis der Liegenschaften</b>	<b>39</b>

**GLARNER  
PENSIONS KASSE**



Hauptstrasse 14  
8750 Glarus  
Telefon 055 646 60 90  
info@glpk.ch  
www.glpk.ch

## Allgemein

Der Erfolg einer Pensionskasse hängt massgeblich von den Erträgen aus den Kapitalanlagen ab. Die anderen Erträge und Aufwendungen der Pensionskasse beruhen auf regulatorischen Vorgaben und haben auf das Ergebnis der Erfolgsrechnung wenig Einfluss. Deshalb ist es wichtig, dass die verantwortlichen Organe der Pensionskasse das Vermögen möglichst sicher und ertragsbringend anlegen. Dies geschieht mit einer breiten Diversifikation in verschiedene Anlagekategorien, Länder, Sektoren und Währungen. Erfahrungsgemäss schneiden die Aktienanlagen auf lange Sicht am besten ab, sind aber grossen Kurschwankungen unterworfen. Eine kurzfristig negative Rendite ist deshalb nicht weiter schlimm, wenn auf lange Sicht die positiven Renditen überwiegen.

Nach mehreren guten Börsenjahren (Nettorendite 2017 der GLPK: 10,7 Prozent) folgte 2018 wieder einmal ein renditemässig negatives Jahr. Die Börsenmärkte unterlagen im letzten Jahr starken Schwankungen und standen am Stichtag 31. Dezember 2018 auf einem Tiefstwert. Der Swiss Performance Index sank innert Jahresfrist von 10 955 Punkten

(31.12.2017) auf 9517 Punkte (31.12.2018), was einer Einbusse von 13,1 Prozent entspricht. Wie alle Pensionskassen wurde auch unsere Kasse von dieser Börsenbaisse getroffen und wir mussten 2018 auf dem Gesamtvermögen eine Rendite von minus 3,8 Prozent hinnehmen.

Das negative Anlageergebnis 2018 liess den Deckungsgrad der Kasse von anfänglich 104,9 Prozent innert Jahresfrist auf 99,0 Prozent sinken, womit sich die Kasse per Stichtag 31. Dezember 2018 in einer leichten Unterdeckung befand. Durch den guten Start des Anlagejahres 2019 konnte die GLPK per Ende März 2019 bereits wieder einen Deckungsgrad von 104,8 Prozent ausweisen. Dies zeigt, wie schnell sich der Deckungsgrad einer Pensionskasse nach unten oder nach oben verändern kann und wie wichtig eine professionelle Vermögensverwaltung ist.

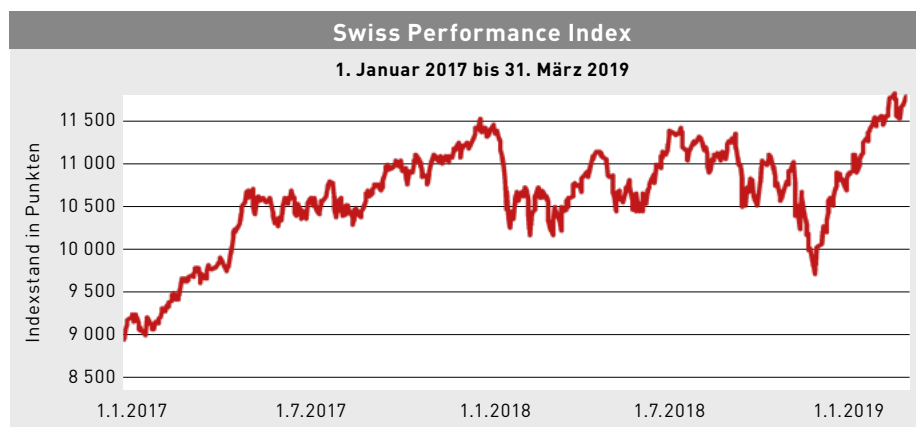
Für die nächsten Jahre hofft der Stiftungsrat wieder auf positivere Abschlüsse der Wertschriftenbuchhaltung. Er wird zusammen mit den Vermögensverwaltern und den externen Beratern die Finanzmärkte weiterhin intensiv beobachten und notfalls entsprechende Massnahmen ergreifen.

## Jahresrechnung 2018

Infolge des negativen Ergebnisses in der Wertschriftenbuchhaltung schliesst die Betriebsrechnung 2018 der Pensionskasse mit einem Aufwandüberschuss von CHF 47,0 Mio. ab. Die vorhandene Wertschwankungsreserve von CHF 38,7 Mio. reichte nicht aus, um den Aufwandüberschuss gänzlich abzudecken, sodass die Kasse per 31. Dezember 2018 einen Bilanzfehlbetrag bzw. eine Unterdeckung von CHF 8,2 Mio. ausweist.

Der Vermögensteil der Betriebsrechnung 2018 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 31,8 Mio. aus. Im Vorjahr wurde im gleichen Bereich ein Gewinn von CHF 80,0 Mio. ausgewiesen. Beides sind Extremwerte, die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen. Die übrigen Positionen der Betriebsrechnung präsentieren sich im Rahmen des Vorjahrs oder leicht höher. Einzig die Verzinsung des Sparkapitals ist 2018 mit CHF 3,9 Mio. tiefer ausgefallen als im Vorjahr (CHF 5,8 Mio.). Der Grund dafür ist die Besserverzinsung der Sparkonten, die der Stiftungsrat Ende 2017 aufgrund des damals guten Jahresergebnisses 2017 beschlossen hatte. Eine weitere grössere Abweichung zum Vorjahr bezieht sich auf die Bildung von Rückstellungen (Rentnerdeckungskapital, technische Rückstellungen), die damals dank des überdurchschnittlich guten Ergebnisses verbucht werden konnten. 2018 brauchte es deshalb nur noch geringe Anpassungen bei den Rückstellungen.

Die Vermögensverwaltungskosten liegen mit einer TER-Kostenquote von 0,51 Prozent (Vorjahr 0,59 Prozent) leicht über dem Durchschnitt der Swissscanto PK-Studie 2018 von



Quelle: Prevanto AG, Zürich

0,47 Prozent. Dabei muss beachtet werden, dass bei der Swisscanto PK-Studie sowohl aktive wie auch passive Vermögensverwalter enthalten sind. Vor diesem Hintergrund sind die 0,51 Prozent der Glarner Pensionskasse als gut zu bezeichnen. Die Verwaltungs- und übrigen Kosten (Geschäftsstelle, Stiftungsrat, Experte für berufliche Vorsorge, Revisionsstelle, etc.) lagen im Berichtsjahr mit rund CHF 532 000 ebenfalls etwas tiefer als im Vorjahr. Das ergibt einen Wert pro Destinatär von CHF 147 (Vorjahr CHF 162). Im Vergleich mit anderen Pensionskassen ist das ein guter Wert.

Die Bilanz weist per 31. Dezember 2018 Aktiven von CHF 809,3 Mio. aus. Die Aktiven haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 21,6 Mio. reduziert. Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten beträgt CHF 419,1 Mio. (Vorjahr CHF 404,9 Mio.) und das Rentnerdeckungskapital CHF 347,5 Mio. (Vorjahr CHF 338,9 Mio.). Die technischen Rückstellungen wurden um CHF 3,1 Mio. erhöht und belaufen sich nun auf CHF 45,3 Mio. Angesichts des Aufwandüberschusses 2018 der Betriebsrechnung von CHF 47,0 Mio. löste sich Ende 2018 nicht nur die Wertschwankungsreserve von CHF 38,7 Mio. vollumfänglich auf, sondern es bildete sich zudem ein Bilanzfehlbetrag bzw. eine Unterdeckung von CHF 8,3 Mio. (Deckungsgrad 99,0 Prozent).

## Vermögensanlagen 2018

Das Wertschriftenvermögen unserer Pensionskasse wird von drei externen Vermögensverwaltern, die je ein Mischmandat über alle Anlagekategorien besitzen, verwaltet. Sie müssen sich an die im Anlagereglement definierte Anlagestrategie und

die vorgegebenen Bandbreiten halten. Die Titelselektion erfolgt ausschliesslich durch die Vermögensverwalter. Da sich im taktischen Bereich nicht jeder Vermögensverwalter gleich verhält, bringt das der Kasse eine zusätzliche Diversifikation und Sicherheit. Nebst den Wertschriften besitzt die Pensionskasse direkte Immobilienanlagen (25 Mehrfamilienhäuser mit total 240 Wohnungen), die von zwei Immobilien-Treuhandbüros und der PK-Geschäftsstelle verwaltet werden. Die Obligationenanlagen wurden in den letzten Jahren aufgrund der tiefen Zinsen kontinuierlich bis an die untere taktische Bandbreite reduziert und die frei gewordenen Mittel auf die Anlagekategorien Immobilien und Alternative Anlagen verteilt. Der grösste Teil des Vermögens (rund 38,7 Prozent) ist in Aktien investiert. Unsere Kasse besitzt seit jeher einen relativ grossen Aktienbestand.

2018 war ein unruhiges Börsenjahr. Wie sprunghaft die Börse sein kann, zeigte schon der Start ins Anlagejahr 2018. Hatte sich die US-Börse zu Jahresbeginn noch in Rekordlaune präsentiert, so kehrte die Anlegerstimmung gegen Ende Januar schlagartig ins Gegenteil. An den Aktienmärkten kamen die Kurseinbrüche mehr oder weniger unerwartet. Ausgelöst wurde das Kursbeben durch die Sorge über schnell steigende Zinsen. Geschürt wurde die Unsicherheit weiter durch Inflationsängste in den USA und die Furcht vor einem globalen Handelskrieg. Ein weiterer Unruheherd war die EU. Dafür verantwortlich waren die politischen Unsicherheiten anlässlich der Regierungsbildung in Italien, die im zweiten Quartal zeitweise starke Schwankungen an den europäischen Anleihemärkten

bewirkten. Aber auch die zeitweilige Regierungskrise in Deutschland und die Brexit-Verhandlungen verunsicherten die Anleger. Die Schweiz stand aufgrund der Vollgeld-Initiative ebenfalls im Rampenlicht. Besonders schwach entwickelte sich das vierte Quartal, in welchem die Kategorien Aktien Welt und Aktien Schweiz besonders stark unter Druck standen.

Im Berichtsjahr erzielten unsere Vermögensverwalter auf dem Gesamtvermögen eine negative Bruttorendite von –3,58 Prozent. Interessant ist, wie diese zustande gekommen ist. Gewisse Anlagekategorien haben mehr und andere weniger zum negativen Ergebnis beigetragen. Dies lässt erahnen, wie schwierig es für die Vermögensverwalter im vergangenen Jahr war, jederzeit die richtigen taktischen Entscheidungen zu treffen.

Für einmal konnten unsere Vermögensverwalter die vergleichbaren Indizes nicht übertreffen. Der Credit Suisse Pensionskassen Index zeigte für das Jahr 2018 eine negative Rendite von –3,20 Prozent und der entsprechende UBS-Pensionskassen Performance Report eine solche von

### Rendite-Beiträge der Anlagekategorien

	2018	2017
Aktien	– 3.63 %	7.07 %
Immobilien	0.79 %	2.94 %
Alternative Anlagen	– 0.54 %	0.48 %
Obligationen	– 0.15 %	0.43 %
Hypotheken	0.01 %	0.01 %
Liquidität/Devisen	– 0.06 %	0.02 %
<b>Total</b>	<b>– 3.58 %</b>	<b>10.95 %</b>

-3,42 Prozent. Auch der Pictet BVG-Index LPP-40 schloss mit einer Rendite von -3,41 Prozent leicht besser ab als unsere Kasse. Aufgrund unseres hohen Aktienanteils kann es passieren, dass wir bei sinkenden Märkten etwas mehr verlieren als andere Pensionskassen. Wichtig für unsere Kasse ist, dass wir anlage-technisch stets gut positioniert sind, um bei steigenden Märkten umso mehr profitieren zu können.

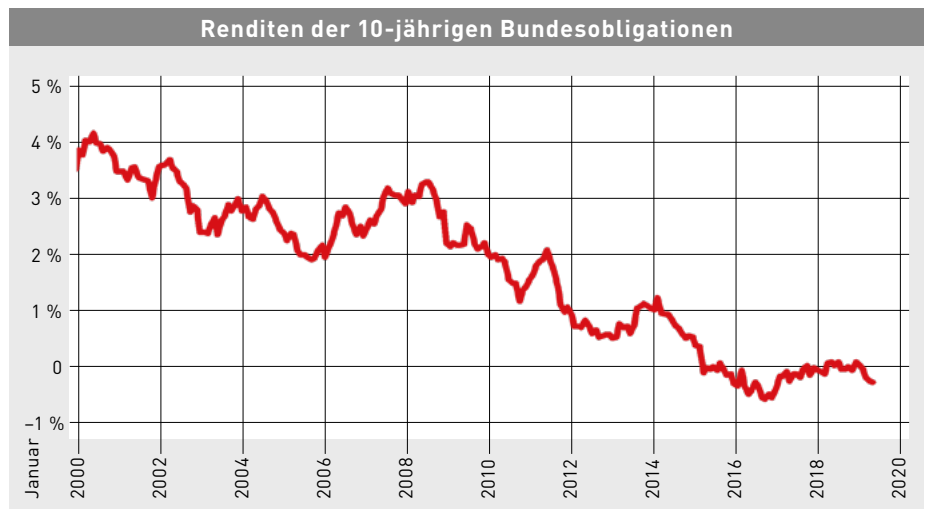
Aus versicherungstechnischer Sicht wäre 2018 eine Rendite von 2,0 Prozent notwendig gewesen, um den Deckungsgrad von 104,9 Prozent zu halten. Da 2018 dieser Wert nicht erreicht werden konnte, sank der Deckungsgrad der Kasse per Ende 2018 von 104,9 auf 99,0 Prozent.

Der Ausschuss wie auch der Stiftungsrat nahmen das negative Renditeergebnis 2018 von -3,58 Prozent zur Kenntnis. Beide Organe waren sich bewusst, dass 2018 ein ausgesprochen schwieriges Anlagejahr war.

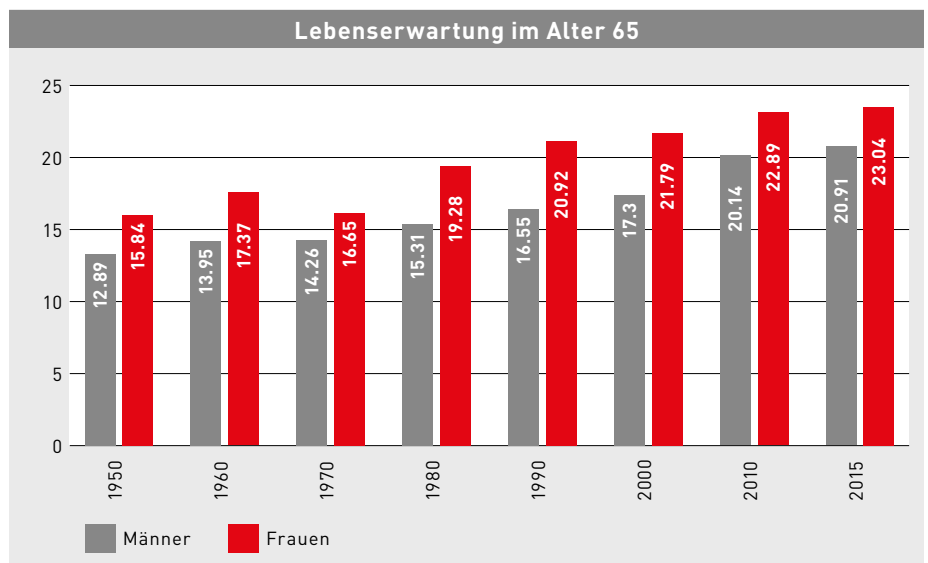
### Versichertenbestand

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der angeschlossenen Arbeitgeber nicht verändert und lag Ende 2018 weiterhin bei 16 Anschlüssen. Die Anzahl der aktiven Versicherten ist 2018 um 66 Personen angewachsen und beträgt neu 2644 Versicherte. Es gab 237 Austritte, 55 Pensionierungen, 3 Todesfälle und 4 Invalidisierungen. Dem standen 361 Neueintritte gegenüber.

Der Rentnerbestand (ohne Kinder- und Waisenrenten) ist um 34 Rentnerinnen und Rentner auf einen Bestand von 950 angestiegen. Das Verhältnis zwischen den aktiven Versicherten und den Rentenbeziehenden beträgt 2,8 : 1. Dies gilt bei den Pensions-



Quelle: Prevanto AG, Zürich



Quelle: Prevanto AG, Zürich

kassen als durchschnittlicher Wert und bedeutet für unsere Kasse kein zusätzliches Risiko.

### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Pensionskasse. Gemäss Stiftungsurkunde ist er für die strategische und finanzielle Führung der Pensionskasse verantwortlich. Ihm zur Seite stehen der Ausschuss, der aus vier

Stiftungsratsmitgliedern besteht, die Geschäfte des Stiftungsrates vorbereitet und die Vermögensanlagen überwacht, sowie die Geschäftsstelle, die den gesamten administrativen Bereich der Pensionskasse abdeckt und für den Kontakt zu den Versicherten und Arbeitgebern zuständig ist.

Der Stiftungsrat setzt sich aus je sieben Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Eine Amtsperiode dauert vier Jahre. 2018

ging die Amtsperiode 2014 – 2018 zu Ende und es fanden die Erneuerungswahlen statt. Auf der Arbeitgeberseite ist Landammann Dr. Andrea Bettiga per 30. Juni 2018 aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Als Nachfolge hat der Regierungsrat Frau Landesstatthalter Marianne Lienhard bestimmt. Auf der Arbeitnehmerseite ist Kurt Trümpi altershalber per 30. Juni 2018 aus dem Stiftungsrat und aus dem Ausschuss ausgeschieden. Die Versicherten der Kantonalen Verwaltung Glarus haben Dr. Peter Staub neu in den Stiftungsrat gewählt. Der bisherige Stiftungsrat Urs Pedrocchi wurde für Kurt Trümpi neu in den Ausschuss gewählt. Den beiden ausgeschiedenen Stiftungsratsmitgliedern danken wir bestens für ihren Einsatz zum Wohle unserer Pensionskasse.

Nebst den üblichen Themen fokussierte sich der Stiftungsrat auf zwei Hauptthemen, einerseits aus aktuellem Anlass auf die Vermögensanlage und andererseits auf die versicherungstechnischen Grundlagen, speziell auf den Umwandlungssatz.

Aktuell liegt der Umwandlungssatz im Alter 65 in unserer Kasse bei 5,9 Prozent. Dieser Umwandlungssatz ist abgestimmt auf Lebenserwartungstabellen, die vor 5 Jahren Gültigkeit hatten, und einen technischen Zinssatz von 3 Prozent. Nachdem in den vergangenen Jahren die Zinsen immer weiter gesunken sind und nun auf einem Tiefstand verharren und zudem die Lebenserwartung der Rentnerinnen und Rentner weiter angestiegen ist, erleidet die Pensionskasse, solange sie einen Umwandlungssatz von 5,9 Prozent anwendet, bei jeder Pensionierung einen Umwandlungsverlust.

Diese Verluste müssen mit einer entsprechenden Rückstellung vorfinanziert werden. Längerfristig ist eine solche Unterfinanzierung für eine Pensionskasse nicht tragbar, weshalb sich der Stiftungsrat gezwungen sah, eine weitere Senkung des Umwandlungssatzes zu prüfen.

Bezüglich des Umwandlungssatzes hat der Stiftungsrat am 11. Dezember 2018 den Grundsatzentscheid gefällt, ab 1. Januar 2021 den Umwandlungssatz in 5 jährlichen Schritten von 5,9 auf 5,2 Prozent zu senken. Ohne Abfederungsmassnahmen bedeutet diese Senkung ab 2025 eine Rentenreduktion von rund 12 Prozent. Der Stiftungsrat prüft aktuell Massnahmen, um die Renteneinbusse für die Versicherten zu mildern. Der diesbezügliche definitive Entscheid wird im Frühjahr 2019 getroffen.

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen und hat nebst den bereits erwähnten Themen noch folgendes behandelt und beschlossen:

- Kenntnisnahme diverser Berichte des Pensionskassen-Experten, des unabhängigen Investment-spezialisten und der Revisionsstelle zum Geschäftsjahr 2017
- Genehmigung der Jahresrechnungen 2017 der Pensionskasse und des Hilfsfonds
- Genehmigung des Geschäftsberichts 2017
- Wahl der Revisionsstelle und des unabhängigen Investment-spezialisten für das Jahr 2018
- Neukonstituierung des Stiftungsrates für die Amtsperiode 2018 – 2022: Wahl des Präsidiums und des Vizepräsidiums sowie Wahl der vier Ausschussmitglieder
- Kenntnisnahme und Beschluss

über die kostenintransparenten Kollektivanlagen und über das interne Kontrollsystem IKS

- Festsetzung des definitiven Zinssatzes für die Verzinsung der Sparkonten der Versicherten 2018 (1,0 Prozent) und des provisorischen Zinssatzes 2019 (1,0 Prozent)
- Beschluss, dass die Renten ab 01.01.2019 nicht erhöht werden
- Aufnahme von zwei neuen Arbeitgebern in die Pensionskasse ab 1. Januar 2019 (Genossenschaft KISS, Ennenda, und GZB Metall, Ziegelbrücke)
- Festsetzung der technischen Rückstellungen per 31. Dezember 2018
- Beibehaltung des technischen Zinssatzes per 31. Dezember 2018 von 2,0 Prozent

Am 4./5. Oktober 2018 wurde wiederum das jährliche zweitägige Weiterbildungsseminar des Stiftungsrats in Klosters durchgeführt. Nebst aktuellen versicherungs- und anlagentechnischen Themen wurden die Stiftungsratsmitglieder und die Vermögensverwalter im Detail über ein neues Hypothekenangebot, über nachhaltige Anlagen sowie über die Problematik des Umwandlungssatzes informiert und geschult.

**Ausblick**

Die Finanzmärkte haben sich in den ersten drei Monaten 2019 erfreulich entwickelt. Das negative Anlageergebnis 2018 konnte bis Ende März 2019 bereits wieder aufgeholt werden. Die Lage an den Finanzmärkten dürfte wohl weiterhin von Schwankungen geprägt bleiben. Die Aktienmärkte sind, sofern keine Rezession aufkommt, vernünftig bewertet und die Konsolidierung dürfte sich vorläufig wohl noch einige Zeit fortsetzen. Es ist zu hoffen, dass es im Handelsstreit zwischen der USA und China und in der Brexit-Frage bald eine Lösung gibt. Die Sollrendite, die die Pensionskasse 2019 erreichen muss, um den Deckungsgrad stabil halten zu können, beträgt 2 Prozent.

Der Stiftungsrat hofft, dass dieser Wert möglichst deutlich übertroffen werden kann, damit die Wertschwankungsreserve, deren Zielwert bei 15 Prozent des Vorsorgekapitals (inkl. technischer Rückstellungen) liegt, möglichst bald wiederaufgebaut werden kann. Der Stiftungsrat und die Vermögensverwalter werden alles daransetzen, dass dieses Ziel erreicht werden kann.

Auf der versicherungstechnischen Seite gilt im Jahr 2019 das Hauptaugenmerk dem Projekt Umwandlungssatzsenkung 2021 und dessen Umsetzung. Im Frühjahr 2019 wird der Stiftungsrat das Gesamtkonzept der Umwandlungssatzsenkung definitiv beschliessen und anschliessend die angeschlossenen Arbeit-

geber, Vorsorgekommissionen und Versicherten informieren. Dies wird an verschiedenen Informationsanlässen, welche von der Pensionskasse organisiert werden, geschehen.

**Dank**

Der Stiftungsrat dankt den Mitgliedern des Ausschusses, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, den Vermögensverwaltern und den externen Experten für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Pensionskasse. Auch den angeschlossenen Arbeitgebern gebührt ein herzliches Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit und für ihr Vertrauen gegenüber der Glarner Pensionskasse.

**Die Vermögensanlage der GLPK nach Anlagekategorien**

**31. 12. 2018**  
in Tausend CHF

**Anteil am Vermögen**

Flüssige Mittel/ Geldmarktforderungen/ Derivate	11 868	1.4 %	
Obligationen Schweizerfranken	116 170	14.4 %	
Obligationen Fremdwährungen	86 805	10.7 %	
Aktien Inland	205 325	25.4 %	
Aktien Ausland	107 873	13.3 %	
Alternative Anlagen	78 701	9.7 %	
Hypothekendarlehen	2 089	0.3 %	
Immobilien, direkte Anlagen	75 077	9.3 %	
Immobilien, indirekte Anlagen	121 365	15.0 %	
Übrige Vermögensanlagen	3 978	0.5 %	
<b>Total</b>	<b>809 251</b>	<b>100.0 %</b>	

**KENNZAHLEN / ECKWERTE**

Sämtliche Bilanz- und Betriebsrechnungspositionen sind in Tausend CHF ausgewiesen.

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>Bestandeszahlen</b>		
Bestandeszahlen		
Angeschlossene Arbeitgeber	16	16
Anzahl aktive Versicherte	2 644	2 578
Anzahl Rentenbeziehende	950	916
Total versicherte Personen	3 594	3 494
Verhältnis Aktive / Rentner	2.8 / 1	2.8 / 1
<b>Bilanz</b>		
Verfügbares Vorsorgevermögen	803 650	824 754
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	811 907	786 043
Wertschwankungsreserve	0	38 700
Unterdeckung	- 8 266	0
Stiftungskapital	10	10
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Beiträge und Einlagen	38 356	38 048
Eintrittsleistungen	21 305	15 010
Austrittsleistungen (inkl. WEF/Scheidung)	- 20 605	- 15 117
Alters- und Risikoleistungen (Renten/ Kapital)	- 28 067	- 29 733
Bildung Vorsorgekapital und Rückstellungen	- 25 426	- 54 363
Nettoertrag aus dem Vermögensteil	- 31 838	80 044
Verwaltungs- und übrige Kosten	- 532	- 573
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	- 46 966	33 206
<b>Weitere Kennzahlen / Eckwerte</b>		
Nettorendite auf dem Gesamtvermögen	- 3.8 %	10.7 %
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	1 %	1.5 %
Technischer Zinssatz	2 %	2 %
Umwandlungssatz im Alter 65	5.9 %	5.9 %
Deckungsgrad	99 %	104.9 %
Ziel-Deckungsgrad	115 %	115.3 %
Technische Grundlagen	VZ 2015	VZ 2015
Verwaltungskosten pro versicherte Person (CHF)	147	162





# BILANZ PER 31. DEZEMBER

<b>AKTIVEN</b>		<b>2018</b>	<b>2017</b>
Swiss GAAP FER 26		in CHF	in CHF
<b>Vermögensanlagen</b>			
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	6	3 752 503.17	2 962 628.12
Flüssige Mittel aus Derivaten	4.3	45 688.25	21 091 842.74
Anlagen beim Arbeitgeber	6	18 864 062.02	31 122 865.39
Obligationen	6	202 974 539.32	182 640 986.49
Aktien	6	302 404 461.49	303 927 774.78
Alternative Anlagen	6	78 700 738.46	86 641 750.32
Hypothekendarlehen	6	2 089 000.00	3 309 000.00
Immobilien	6	196 441 759.52	195 756 951.14
Forderungen	6	1 993 585.93	1 395 340.84
<b>Total Vermögensanlagen</b>		<b>807 266 338.16</b>	<b>828 849 139.82</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	7.1	<b>1 984 733.18</b>	<b>2 033 171.08</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>809 251 071.34</b>	<b>830 882 310.90</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Freizügigkeitsleistungen und Kapitalabfindungen	5.2	2 438 660.05	2 858 718.25
Andere Verbindlichkeiten		22 087.30	43 501.40
Hilfsfonds		505 423.60	504 597.10
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>2 966 170.95</b>	<b>3 406 816.75</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.2	<b>416 888.20</b>	<b>504 265.10</b>
<b>Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	6.9	<b>2 217 559.45</b>	<b>2 217 559.45</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>			
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	419 095 275.20	404 885 233.10
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.5	347 487 657.25	338 901 068.00
Technische Rückstellungen	5.7	45 323 602.00	42 257 000.00
<b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>811 906 534.45</b>	<b>786 043 301.10</b>
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>0.00</b>	<b>38 700 368.50</b>
<b>Stiftungskapital</b>		<b>10 000.00</b>	<b>10 000.00</b>
<b>Freie Mittel, Unterdeckung</b>			
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Aufwandüberschuss		- 8 266 081.71	0.00
<b>Stand am Ende der Periode</b>		<b>- 8 266 081.71</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>809 251 071.34</b>	<b>830 882 310.90</b>

Betriebsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

Swiss GAAP FER 26

		<b>2018</b>	<b>2017</b>
		in CHF	in CHF
<b>VERSICHERUNGSTEIL</b>			
Beiträge Arbeitnehmer	5.3	14 855 315.20	14 629 674.80
Beiträge Arbeitgeber	5.3	19 770 997.40	19 540 622.95
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		3 013 754.95	3 114 488.45
Einlagen Arbeitgeberbeitragsreserven	6.9	0.00	0.00
Rückerstattungen	3.3	716 179.40	763 484.85
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>38 356 246.95</b>	<b>38 048 271.05</b>
Freizügigkeitseinlagen		20 841 246.25	14 550 787.35
Einlagen bei Übernahmen von Versichertenbeständen		0.00	0.00
- Technische Rückstellungen		0.00	0.00
- Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
- Freie Mittel		0.00	0.00
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		463 746.90	459 521.05
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>21 304 993.15</b>	<b>15 010 308.40</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>59 661 240.10</b>	<b>53 058 579.45</b>
Altersrenten		- 20 205 373.30	- 19 419 950.50
Hinterlassenenrenten		- 3 242 166.30	- 3 311 591.20
Invalidenrenten		- 958 794.55	- 1 001 425.70
Kapitalleistungen bei Pensionierung		- 3 659 571.25	- 5 618 901.90
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		- 1 194.95	- 380 716.25
<b>Reglementarische Leistungen</b>	3.1	<b>- 28 067 100.35</b>	<b>- 29 732 585.55</b>
<b>Ausserreglementarische Leistungen</b>	3.5	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		- 19 408 290.40	- 13 388 534.25
Vorbezüge WEF/Scheidung		- 1 196 841.70	- 1 728 104.10
<b>Total Austrittsleistungen</b>		<b>- 20 605 132.10</b>	<b>- 15 116 638.35</b>
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>- 48 672 232.45</b>	<b>- 44 849 223.90</b>
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte		- 11 165 320.65	- 6 954 904.98
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentenbeziehende		- 7 299 710.55	- 15 167 422.97
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	5.7	- 3 016 602.00	- 26 457 000.00
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	- 3 944 214.05	- 5 783 562.50
<b>Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>- 25 425 847.25</b>	<b>- 54 362 890.45</b>
<b>Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	6.9	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Übertrag</b>		<b>- 14 436 839.60</b>	<b>- 46 153 534.90</b>

## IV. BETRIEBSRECHNUNG

Betriebsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

Swiss GAAP FER 26

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	in CHF	in CHF
<b>VERSICHERUNGSTEIL</b>		
<b>Übertrag</b>	<b>- 14 436 839.60</b>	<b>- 46 153 534.90</b>
Versicherungsprämien		
– Sparprämien	– 7 051.65	– 664.60
– Risikoprämien	– 995.90	– 76.70
– Kostenprämien	0.00	0.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	– 151 386.92	– 109 721.03
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>- 159 434.47</b>	<b>- 110 462.33</b>
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>- 14 596 274.07</b>	<b>- 46 263 997.23</b>

### VERMÖGENSTEIL

Ertrag aus flüssigen Mitteln/Geldmarktforderungen	6.8.1	– 33 646.20	– 23 696.60
Ertrag aus Devisen	6.8.2	– 369 988.08	272 443.82
Ertrag aus Obligationen	6.8.3	– 1 082 882.28	3 303 986.15
Ertrag aus Aktien	6.8.4	– 29 751 251.03	55 173 159.42
Ertrag aus alternativen Anlagen	6.8.5	– 3 945 706.81	3 867 812.16
Ertrag aus Hypothekendarlehen	6.8.6	58 684.20	81 626.75
Ertrag aus Immobilien	6.8.7	7 352 100.93	21 590 758.48
Kosten der Vermögensverwaltung	6.8.8	– 4 018 578.73	– 4 217 203.53
<b>Nettoergebnis aus der Vermögensanlage</b>		<b>- 31 791 268.00</b>	<b>80 048 886.65</b>
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		– 41 948.10	– 257.10
Zinsen auf Arbeitgeberbeitragsreserven		0.00	0.00
Zinsen auf übrigem Kapital		– 5 025.00	– 5 034.45
<b>Nettoergebnis aus dem Vermögensteil</b>		<b>- 31 838 241.10</b>	<b>80 043 595.10</b>
Sonstiger Ertrag / Aufwand		– 161.97	– 0.10
<b>Sonstiger Ertrag / Aufwand</b>		<b>- 161.97</b>	<b>- 0.10</b>
Kosten für die allgemeine Verwaltung		– 435 217.17	– 468 888.40
Kosten für Marketing und Werbung		0.00	0.00
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit		0.00	0.00
Kosten Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		– 75 054.75	– 87 173.00
Kosten für die Aufsichtsbehörden		– 19 755.65	– 15 576.00
Übrige Kosten		– 1 745.50	– 1 757.45
<b>Verwaltungs- und übrige Kosten</b>	7.3	<b>- 531 773.07</b>	<b>- 573 394.85</b>
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve</b>		<b>- 46 966 450.21</b>	<b>33 206 202.92</b>
<b>Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>38 700 368.50</b>	<b>- 33 206 202.92</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>- 8 266 081.71</b>	<b>0.00</b>

## 1. Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Glarner Pensionskasse (GLPK) ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung im Sinne von Artikel 48 Abs. 2 BVG und führt im Rahmen des Bundesrechts die berufliche Vorsorge für die Behördenmitglieder, das Personal der Kantonalen Verwaltung und der Kantonalen Anstalten, der Sozialversicherungen Glarus sowie für die vom Kanton besoldeten und an den vom Kanton anerkannten Berufsschulen und Sonderschulen angestellten Lehrpersonen durch. Die Stiftung bezweckt den beruflichen Vorsorgeschutz ihrer Versicherten sowie deren Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Leistungen entsprechen mindestens denjenigen des BVG und der weiteren Bestimmungen des Bundesrechts.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Glarus unter der Nummer GL 1 eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Gestützt auf die Stiftungsurkunde vom 29. Juni 2005 (letzte Änderung dat. am 24. September 2014) erlässt der Stiftungsrat Reglemente über die Leistungen, die Finanzierung und die Kontrolle der Stiftung sowie über die Organisation und Verwaltung. Die Reglemente und deren Änderungen sind der Aufsichtsbehörde einzureichen. Im Berichtsjahr waren folgende Reglemente und Richtlinien in Kraft:

Bezeichnung	letzte Änderung	in Kraft seit
Basisreglement vom 25.09.2014	14.12.2016	01.01.2016
Anlagereglement vom 20.12.2005	06.10.2017	30.09.2015
Organisations- und Geschäftsreglement vom 11.11.2014		01.01.2015
Hypothekendarlehensreglement vom 11.02.2015		11.02.2015
Reglement betreffend Zeichnungsberechtigung vom 11.02.2015		11.02.2015
Reglement für unbezahlte Urlaube vom 11.02.2015		11.02.2015
Rückstellungsreglement vom 7.3.2018		31.12.2017
Teilliquidationsreglement vom 18.12.2007	11.02.2015	01.01.2015
Entschädigungsreglement vom 11.02.2015		11.02.2015
Richtlinien Wahl AN-Vertreter Stiftungsrat vom 11.02.2015		11.02.2015
Richtlinien Wahl AN-Vertreter Vorsorgekommission vom 11.02.2015		11.02.2015
Aus- und Weiterbildungsreglement vom 11.02.2015		11.02.2015
Richtlinien betr. Ausübung der Aktionärsrechte vom 11.11.2014		11.11.2014

#### 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

<b>Stiftungsrat</b>			
Arbeitnehmervertreter	Aebli Daniel	Glarner Kantonalbank, Präsident	KU
	Trümpi Kurt	Kanton	bis 30.06.2018
	Dr. Staub Peter	Kanton	ab 01.07.2018
	Eggenberger Christian	Kanton	
	Sersch Gerhard	Kantonsspital Glarus	
	Pedrocchi Urs	Gemeinde Glarus Süd	
	Henseler Marco	Gemeinde Glarus	
	Bosshard Doris	Gemeinde Glarus Nord	
Arbeitgebervertreter	Dürst Hansjörg	Kanton, Präsident Ausschuss	KU
	Dr. Bettiga Andrea	Kanton, Vizepräsident	KU bis 30.06.2018
	Lienhard Marianne	Kanton, Vizepräsidentin	KU ab 01.07.2018
	Hauser Markus	Kantonsspital Glarus	
	Stauch Marcel	Glarner Kantonalbank	
	Götz Andrea	Gemeinde Glarus Süd	
	Schubiger Roland	Gemeinde Glarus	
	Hefti Alexandra	Gemeinde Glarus Nord	
<b>Geschäftsstelle</b>	Schindler Alfred	Geschäftsstellenleiter	KU
	Jenny Daniel	Sachbearbeiter	KU
	Zweifel Claudia	Kaufmännische Angestellte	

Die Zeichnungsberechtigung (KU = Kollektivunterschrift zu Zweien) ist im Reglement betreffend Zeichnungsberechtigung vom 11. Februar 2015 festgehalten.

Der Stiftungsrat wird jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die laufende Amtsperiode dauert vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2022.

#### 1.5 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Zürich, Wyss Stephan
Revisionsstelle	BDO AG, Glarus, Poerio Franco
Unabhängiger Investmentspezialist	Prevanto AG, Zürich, Flückiger Heinrich
Aufsichtsbehörde	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen
Oberaufsicht	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge, Bern

### 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Aufgrund Art. 2 Abs. 1 der Stiftungsurkunde sind in Bezug auf die berufliche Vorsorge die folgenden Institutionen bzw. Personalgruppen bei der Glarner Pensionskasse versichert:

Kantonale Verwaltung Glarus inkl. kantonale Schulen	ab 01.01.2006
Behördenmitglieder des Kantons	ab 01.01.2006
Kantonale Anstalten	ab 01.01.2006
Sozialversicherungen Glarus	ab 01.01.2006
Lehrpersonen der vom Kanton anerkannten Berufsschulen und Sonderschulen	ab 01.01.2006

Gemäss Art. 2 Abs. 4 der Stiftungsurkunde können sich auch andere öffentlich- oder privatrechtliche Institutionen, welche öffentliche Funktionen wahrnehmen, der Pensionskasse anschliessen. Es bestehen Anschlussvereinbarungen mit folgenden Arbeitgebern:

Kantonsspital Glarus	ab 01.01.2006
Glarner Kantonalbank	ab 01.01.2006
Autobetrieb Sernftal AG	ab 01.07.2010
Braunwald-Standseilbahn AG	ab 01.07.2010
Gemeinde Glarus	ab 01.01.2011
Technische Betriebe Glarus	ab 01.01.2011
Alters- und Pflegeheime Glarus	ab 01.01.2011
Gemeinde Glarus Süd	ab 01.01.2011
Gemeinde Glarus Nord *)	ab 01.01.2011
Zweckverband für die Kehrrichtbeseitigung im Linthgebiet	ab 01.01.2015
Stiftung Beratungs- und Therapiestelle Glarnerland	ab 01.01.2015
Glarus hoch3 AG	ab 01.03.2017

\*) befristete Anschlussvereinbarung bis 31.12.2019

2018 waren bezüglich Anschlussvereinbarungen keine Neuzugänge zu verzeichnen. Die befristete Anschlussvereinbarung mit der Gemeinde Glarus Nord kann im beidseitigen Einvernehmen um jeweils ein Jahr verlängert werden. 2018 wurde die Vereinbarung verlängert bis 31. Dezember 2019.

**2 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende**

2.1 Bestand aktive Versicherte	Anzahl per 31.12.2018	Anzahl per 31.12.2017
Männer	1 036	1 026
Frauen	1 608	1 552
<b>Total</b>	<b>2 644</b>	<b>2 578</b>

**Mutationen im Bestand der aktiven Versicherten**

Eintritte	361	330
Austritte	- 237	- 228
Alterspensionierungen mit Rentenbezug	- 41	- 36
Alterspensionierungen mit vollem Kapitalbezug	- 14	- 14
Todesfälle	- 3	- 3
Veränderung Invaliditätsfälle (100 %)	- 4	- 4

2.2 Anzahl Rentenbeziehende	Anzahl per 31.12.2018	Anzahl per 31.12.2017
Altersrenten	739	704
Invalidenrenten	42	42
Hinterlassenenrenten	169	170
<b>Total Rentenbeziehende</b>	<b>950</b>	<b>916</b>
Pensionierten-Kinderrenten	11	14
Invaliden-Kinderrenten	4	8
Waisenrenten	5	5
<b>Total Renten</b>	<b>970</b>	<b>943</b>

**Mutationen im Rentnerbestand**

Pensionierungen		
neue Altersrenten	41	36
Umteilungen Invalidenrenten zu Altersrenten	4	6
Invaliditätsfälle		
neue Invalidenrenten	4	4
Umteilungen Invalidenrenten zu Altersrenten	- 4	- 6
Ende Anspruch Invalidenrenten	0	- 3
Todesfälle		
Altersrenten	- 10	- 14
Hinterlassenenrenten	- 8	- 12
Invalidenrenten	0	- 1
neue Hinterlassenenrenten	7	8
Kinderrenten		
Veränderung	- 7	1

### 3 Art der Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Aufbau der Vorsorge

Die Glarner Pensionskasse ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung im Beitragsprimat. Die Vorsorge wird mit dem für alle Versicherten bzw. angeschlossenen Arbeitgeber gleichermaßen geltenden Basisreglement und dem pro angeschlossenen Arbeitgeber individuellen Vorsorgeplan geregelt.

**Das generell geltende Basisreglement** der Pensionskasse ist modular aufgebaut. Es enthält die grundlegenden Bestimmungen zur Vorsorge sowie die für alle Versicherten einheitlich geltenden versicherungstechnischen Parameter:

##### **Aufnahme in die Pensionskasse**

In die Pensionskasse aufgenommen werden alle im Dienst des Arbeitgebers stehenden Personen ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres, deren anrechenbarer Jahreslohn den gemäss BVG obligatorisch zu versichernden Mindestlohn übersteigt. Für Teilzeitbeschäftigte beträgt der versicherbare Mindestlohn zwei Drittel des BVG-Mindestlohnes. Das Maximum des anrechenbaren Jahreslohnes entspricht dem achtfachen Betrag der maximalen AHV-Altersrente.

##### **Altersleistungen**

Die Altersrente wird in Prozenten des Sparkapitals, das die Versicherten bis zum Zeitpunkt des Altersrücktritts erworben haben, berechnet (Beitragsprimat). Der Altersrücktritt kann zwischen dem vollendeten 58. und dem vollendeten 65. Altersjahr erklärt werden. Aufgrund der veränderten versicherungstechnischen Grundlagen hat der Stiftungsrat per 1. Januar 2015 den Umwandlungssatz für die Berechnung der Altersrente im Alter 65 auf 5,9 Prozent gesenkt. Bei einem früheren Altersrücktritt ist der Umwandlungssatz entsprechend tiefer (Art. 29 Abs. 2 Basisreglement). Mit flankierenden Massnahmen (Aufwertung der Sparkapitalien der älteren Versicherten, Besitzstandsgarantie auf dem Stand der anwartschaftlichen Altersrente per 31. Dezember 2014 sowie Erhöhung der Sparbeiträge für alle Versicherten um 1 Prozentpunkt) wurde die Leistungseinbusse ganz oder teilweise ausgeglichen.

Das Sparkapital der Versicherten wird gebildet mit den Spargutschriften, eingebrachten Freizügigkeitsleistungen sowie freiwilligen Einlagen. Es wird durch die Pensionskasse verzinst. Den Zinssatz setzt der Stiftungsrat jeweils am Ende des laufenden Jahres fest.

Seit dem 1. Januar 2016 haben die versicherten Personen die Möglichkeit, aus zwei verschiedenen Sparplänen (Standardplan, Vorsorgeplan PLUS) auszuwählen, wobei ein Wechsel zwischen diesen Plänen jährlich möglich ist.

##### **Risikoleistungen**

Die Risikoleistungen bei Tod und Invalidität vor dem Altersrücktritt werden nach dem Leistungsprimat in Prozenten des versicherten Lohnes festgelegt.

**In dem pro Arbeitgeber geltenden Vorsorgeplan** werden die individuellen Vorsorgeparameter wie die folgenden festgelegt:

- Berechnung des versicherten Lohnes (für die Beiträge und die Risikoleistungen)
- Altersklasse und Höhe der Spargutschriften
- Höhe der Risikoleistungen vor dem Altersrücktritt
- Höhe der Spar- und Risikobeiträge und Aufteilung auf Versicherte und Arbeitgeber



### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Einnahmen der Pensionskasse bestehen aus:

- Beiträgen und Einlagen der Versicherten
- Beiträgen des Arbeitgebers
- Erträgen aus den angelegten Kapitalien

Die Beiträge der Versicherten werden in monatlichen Raten von der Lohnzahlung abgezogen. Der Arbeitgeber überweist der Pensionskasse monatlich oder quartalweise eine Akontozahlung. Die definitive Abrechnung erfolgt nach Abschluss des Kalenderjahres.

Aktive Versicherte können mit freiwilligen Einlagen ihr Sparkapital erhöhen, solange dieses den Richtwert gemäss Vorsorgeplan nicht übersteigt.

Versicherte, die einen vorzeitigen Altersrücktritt planen, haben die Möglichkeit, zur Verbesserung ihrer Altersleistungen zusätzlich zum Sparkapital mit Einmaleinlagen ein Zusatzkonto bis maximal 150 Prozent des versicherten Lohnes zu errichten.

### 3.3 Rückerstattungen

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	in CHF	in CHF
Renten ehemalige Behördenmitglieder (inkl. Teuerungszulagen)	373 607	383 507
Teuerungszulagen ehemalige Sparkassenmitglieder	30 463	30 972
Teuerungszulagen Rentenbeziehende	312 109	349 006
<b>Total Rückerstattungen</b>	<b>716 179</b>	<b>763 485</b>

Bei den Rückerstattungen handelt es sich einerseits um die Rückerstattung des Kantons und weiterer Arbeitgeber für die Renten und Teuerungszulagen, welche die Pensionskasse in deren Auftrag ausführt (Renten an die ehemaligen Behördenmitglieder, Teuerungszulagen an die ehemaligen Sparkassenmitglieder) und andererseits um den hälftigen Anteil an die Teuerungszulagen der übrigen Rentner der GLPK, den die angeschlossenen Arbeitgeber reglementsgemäss leisten müssen.

### 3.4 Übernahme von Versichertenbeständen

Im Berichtsjahr hat die Pensionskasse keine neuen Versichertenbestände übernommen.

### **3.5 Ausserreglementarische Leistungen**

Bis 2015 wurden die Renten an die ehemaligen Behördenmitglieder und die Renten an die ehemaligen Sparkassenmitglieder, für welche die Pensionskasse lediglich als Zahlstelle dient, als ausserreglementarische Leistungen deklariert. Seit dem Wechsel der Versichertensoftware per 1. Januar 2016 werden diese Renten bei den reglementarischen Renten verbucht. Die Finanzierung dieser Renten erfolgt über die Position «Rückerstattungen» (siehe Ziffer 3.3).

Die laufenden Renten werden gemäss Art. 24 des Basisreglements entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Pensionskasse der Preisentwicklung angepasst. Die Pensionskasse verfügt mit dem Deckungsgrad von 99,0 Prozent per 31.12.2018 weder über eine Wertschwankungsreserve noch über freie Mittel, die allenfalls zur Finanzierung von Rentenanpassungen verwendet werden könnten. Der Stiftungsrat hat deshalb am 11. Dezember 2018 beschlossen, die Renten per 1. Januar 2019 nicht zu erhöhen. Teuerungszulagen, die vor dem 1. Januar 2015 gesprochen wurden, werden gemäss Art. 70 des Basisreglements von der Pensionskasse und den angeschlossenen Arbeitgebern je zur Hälfte finanziert. Die letzte Rentenerhöhung erfolgte per 1. Januar 2001.

## **4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

### **4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne des BVG und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

### **4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **4.2.1 Wertschriften**

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden Kursgewinne und Kursverluste werden erfolgswirksam im Nettoertrag aus Wertschriften verbucht.

#### **4.2.2 Anlagen beim Arbeitgeber**

Die Bewertung der flüssigen Mittel bei der Glarner Kantonalbank sowie der Prämienkonten der angeschlossenen Arbeitgeber erfolgt zum Nominalwert.

#### **4.2.3 Fremdwährungsumrechnung**

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und Kursverluste werden erfolgswirksam verbucht.

#### **4.2.4 Hypothekendarlehen**

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen erfolgt zum Nominalwert.

#### **4.2.5 Immobilien**

Die Pensionskasse besitzt 14 Liegenschaften (total 25 Mehrfamilienhäuser), die sich vorwiegend im Kanton Glarus befinden. Nach jeder grösseren Sanierung, spätestens aber nach 4 Jahren, werden die Liegenschaften der Pensionskasse durch die Firma Wüest Partner AG, Zürich, nach der DCF-Methode neu geschätzt. Die Schätzwerte werden in die Bilanz übertragen. Zudem erstellt Wüest Partner jährlich eine aktuelle Werteliste über alle Liegenschaften der Pensionskasse. Auch diese Werte werden in die Bilanz übertragen.

Die Bewertung der Immobilien-Fonds (CH und Ausland) erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

#### **4.2.6 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen**

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.

#### **4.2.7 Wertschwankungsreserve**

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse beträgt per 31. Dezember 2018 15,0 Prozent (Vorjahr: 15,3 Prozent) der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen (siehe Ziffer 6.3). Der negative Rechnungsabschluss 2018 der Pensionskasse hatte zur Folge, dass sich die Wertschwankungsreserve der Pensionskasse von CHF 38,7 Mio. bzw. 4,9 Prozent per 31. Dezember 2018 in eine Unterdeckung von CHF 8,3 Mio. bzw. 1,0 Prozent verwandelte.

**4.2.8 Übrige Aktiven und Passiven**

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

**4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**

Die Flüssigen Mittel aus Derivaten enthalten die Devisentermingeschäfte. Die Verpflichtungen/Forderungen aus anderen derivativen Finanzinstrumenten wie Futures werden den jeweiligen Anlagekategorien zugeordnet.

**5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**

**5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Die GLPK ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung und trägt die Risiken für Alter, Tod und Invalidität selbst.

**5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	in CHF	in CHF
Stand des Sparkapitals am 1.1.	404 885 233	392 146 766
Pendente Austrittsleistungen am 1.1.	2 834 921	0
Korrekturbuchungen	2 924	0
Sondergutschriften	- 153 327	- 360 771
Spargutschriften	30 107 843	29 710 665
Freizügigkeitseinlagen	20 841 246	14 550 787
Freiwillige Einlagen	3 013 755	3 114 488
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung	463 747	459 521
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	- 19 408 290	- 13 388 534
Vorbezüge WEF / Scheidung	- 1 196 842	- 1 728 104
Kapitalleistungen bei Pensionierung	- 3 659 571	- 5 618 902
Auflösung infolge Pensionierung	- 19 010 885	- 19 062 465
Auflösung infolge Tod und Invalidität	- 1 154 830	- 721 781
Verzinsung des Sparkapitals	3 944 214	5 783 563
Pendente Austrittsleistungen am 31.12.	- 2 414 863	0
<b>Stand des Sparkapitals am 31.12.</b>	<b>419 095 275</b>	<b>404 885 233</b>

**Zinssätze für die Verzinsung des Sparkapitals**

Zinssatz für das Sparkapital	1.00 %	1.50 %
Zinssatz für die Zusatzvorsorge (Mittelwert)	0.10 %	0.18 %

Die Zinssätze für die Verzinsung des Sparkapitals und der Zusatzvorsorge werden vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage und der aktuellen Gegebenheiten auf den Finanzmärkten festgelegt. Wenn sich die Kasse nicht in Unterdeckung befindet, werden die überobligatorischen und obligatorischen Sparkonten der aktiven und invaliden Versicherten mindestens zum gesetzlichen Mindestzinssatz verzinst.

Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 11. Dezember 2018 wurden im Jahr 2018 die überobligatorischen und obligatorischen Sparkonten zum BVG-Mindestzinssatz von 1,0 Prozent verzinst.

5.3	Beiträge	2018	2017
		in CHF	in CHF
	<b>Sparbeiträge</b>		
	Sparbeiträge Arbeitnehmer	12 795 107	12 595 834
	Sparbeiträge Arbeitgeber	17 312 736	17 114 832
	<b>Total</b>	<b>30 107 843</b>	<b>29 710 665</b>
	<b>Risikobeiträge</b>		
	Risikobeiträge Arbeitnehmer	2 060 209	2 033 841
	Risikobeiträge Arbeitgeber	2 458 261	2 425 791
	<b>Total</b>	<b>4 518 470</b>	<b>4 459 633</b>

Per 1. Januar 2017 hat der Experte für berufliche Vorsorge im Rahmen des versicherungstechnischen Gutachtens eine Risikoanalyse aufgrund der tatsächlich eingetretenen Invaliditäts- und Todesfälle der vergangenen drei Jahre erstellt. Die Analyse hat ergeben, dass die Risikobeiträge ausreichend waren, um das jährliche Risiko für Invaliditäts- und Todesfälle zu decken. Es resultierte sogar ein Finanzierungsüberschuss (Risikogewinn), welcher zur Finanzierung von Umwandlungsverlusten sowie zur Stärkung des Deckungsgrads verwendet werden konnte.

5.4	Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2018	31.12.2017
		in CHF	in CHF
	Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	186 465 261	179 667 496
	BVG-Mindestzinssatz	1.00 %	1.00 %

### 5.5 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende

Wie im Vorjahr kommen die technischen Grundlagen VZ 2015 zur Anwendung.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 6. März 2019 beschlossen, den technischen Zinssatz zur Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner per 31. Dezember 2018 bei 2 Prozent zu belassen. Dieser Zinssatz entspricht dem für den Jahresabschluss 2018 geltenden Referenzzinssatz, wie er von der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten publiziert wurde.

	31.12.2018	31.12.2017
	in CHF	in CHF
Stand des Vorsorgekapitals der Rentner am 1.1.	338 901 068	323 733 645
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	8 586 589	15 167 423
<b>Stand des Vorsorgekapitals der Rentner am 31.12.</b>	<b>347 487 657</b>	<b>338 901 068</b>

### 5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die letzte versicherungstechnische Überprüfung gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG wurde vom Experten für berufliche Vorsorge auf den 31. Dezember 2016 / 1. Januar 2017 vorgenommen. Bei einem Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 von 100,8 Prozent konnte der Pensionskasse Sicherheit zur Erfüllung ihrer Leistungsverpflichtungen attestiert werden. Es wurde aber festgestellt, dass die Pensionskasse über praktisch keine Wertschwankungsreserve verfügte.

Im Rahmen der Überprüfung wurde auch eine Risikoanalyse der Versicherungsrisiken Invalidität und Tod erstellt. Aufgrund der Ergebnisse wurde die Rückstellung für die Risikoversicherung auf 4 Prozent (bisher: 5 Prozent) der versicherten Lohnsumme festgelegt.

Eine Senkung des technischen Zinssatzes sowie die auf den 1. Januar 2015 in Kraft getretene Reduktion der Umwandlungssätze wurden als wichtige Massnahmen zur finanziellen Stärkung der Pensionskasse hervorgehoben. Damit können Zinsüberschüsse erwartet und für den Aufbau einer Wertschwankungsreserve verwendet werden.

Bis zum Vorliegen einer neuen versicherungstechnischen Überprüfung lässt die Pensionskasse das Vorsorgekapital der Rentenberechtigten und die technischen Rückstellungen jährlich neu berechnen und übernimmt die Werte in die Bilanz. So kann die tatsächliche finanzielle Lage der Pensionskasse aus der Jahresrechnung abgelesen werden.

### 5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

	31.12.2018	31.12.2017
Technische Grundlage	VZ 2015	VZ 2015
Technischer Zinssatz	2,00 %	2,00 %

#### Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Rückstellung für die Risikoversicherung	5 998 878	5 900 000
Rückstellung für die Zunahme Lebenserwartung Aktive	2 095 476	1 012 000
Rückstellung für die Zunahme Lebenserwartung Rentner	3 474 740	1 695 000
Rückstellung für den Umwandlungssatz	30 885 956	29 900 000
Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	1 620 114	2 000 000
Rückstellung für Teuerungszulagen	1 248 438	1 750 000
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>45 323 602</b>	<b>42 257 000</b>

#### Rückstellung für die Risikoversicherung

Die Pensionskasse trägt die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod autonom. Entsprechend muss die Pensionskasse Rückstellungen bilden, um Schwankungen im Risikoverlauf auffangen zu können. Gemäss Rückstellungsreglement entspricht die Rückstellung für die Risikoversicherung, gestützt auf eine Risikoanalyse, 4,0 Prozent der versicherten Lohnsumme. Damit kann mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 Prozent für ein Jahr der Gesamtschaden aus den Risiken Tod und Invalidität durch den zurückgestellten Betrag und die Risikobeiträge gedeckt werden.

#### **Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung aktive Versicherte**

Da den Berechnungen die technischen Grundlagen VZ2015/P2017 zugrunde liegen, ist für die vermutete Zunahme der Lebenserwartung eine technische Rückstellung aufzubauen. Damit wird der Übergang auf eine neue technische Grundlage vorbereitet. Die Rückstellung beträgt per 31. Dezember 2018 gemäss Rückstellungsreglement 0,5 Prozent (Vorjahr 0,25 Prozent) des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten, was einem Betrag von CHF 2,1 Mio. entspricht.

#### **Rückstellung für die Zunahme Lebenserwartung Rentner**

Wie bei den aktiven Versicherten ist auch bei den Rentnern aufgrund der vermuteten Zunahme der Lebenserwartung eine Rückstellung notwendig. Sie beträgt per Stichtag 1,0 Prozent (Vorjahr 0,5 Prozent) des Vorsorgekapitals Rentner bzw. CHF 3,5 Mio. Auch diese Rückstellung ist bis zum nächsten Grundlagenwechsel weiter aufzubauen.

#### **Rückstellung für den Umwandlungssatz**

Gemäss Basisreglement beträgt der Umwandlungssatz im Rücktrittsalter 65 für Männer und Frauen 5,9 Prozent. Mit dem technischen Zinssatz von 2,0 Prozent liegt der versicherungstechnische Umwandlungssatz bei rund 5,1 Prozent. Somit sind die Umwandlungssätze nicht kostendeckend. Bei jeder neuen Altersrente entsteht ein Umwandlungsverlust, weil der Barwert der Altersrente grösser ist als das Sparkapital im Zeitpunkt der Pensionierung. Deshalb ist eine Rückstellung für den Umwandlungssatz notwendig.

#### **Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle**

Die Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle wird gebildet, um die möglichen finanziellen Konsequenzen von pendenten Invaliditätsfällen zu berücksichtigen. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Deckungskapital der mutmasslichen Leistungen im Invaliditätsfall von arbeitsunfähigen versicherten Personen. Dabei wird u.a. die Dauer der Arbeitsunfähigkeit gewichtet. Die Rückstellung beträgt per 31. Dezember 2018 für aktuell sieben pendente Invaliditätsfälle CHF 1,6 Mio.

#### **Rückstellung für Teuerungszulagen**

Die Pensionskasse übernimmt die Hälfte der Teuerungszulagen an Rentner, welche von der Pensionskasse eine Rente beziehen. Der Jahresbetrag der Zulagen zu Lasten der Pensionskasse betrug im Jahr 2018 CHF 0,31 Mio. Gemäss Rückstellungsreglement entspricht die Rückstellung für Teuerungszulagen grundsätzlich dem fünffachen Jahresbetrag der Teuerungszulagen, sofern keine Unterdeckung vorliegt. Aufgrund der Unterdeckung wird per 31. Dezember 2018 die Rückstellung noch im Umfang des vierfachen Jahresbetrags gebildet, was einem Betrag von CHF 1,25 Mio. entspricht. Würde die Unterdeckung der Pensionskasse noch weitere vier Jahre andauern, würde die Rückstellung auf CHF 0 sinken, und die Arbeitgeber müssten für die Kosten aufkommen.

### **5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen**

Im Berichtsjahr waren keine Änderungen von technischen Grundlagen oder Annahmen zu verzeichnen.



**5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2**

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	in CHF	in CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	809 251 071	830 882 311
– Verbindlichkeiten	– 2 966 171	– 3 406 817
– Passive Rechnungsabgrenzung	– 416 888	– 504 265
– Arbeitgeberbeitragsreserven	– 2 217 559	– 2 217 559
<b>Verfügbares Vorsorgevermögen (Vv)</b>	<b>803 650 453</b>	<b>824 753 670</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)</b>	<b>811 906 534</b>	<b>786 043 301</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>99.0 %</b>	<b>104.9 %</b>

Infolge der im Jahr 2018 erzielten negativen Rendite auf dem Gesamtvermögen von –3,8 Prozent (siehe Ziffer 6.8.9) reduzierte sich der Deckungsgrad der Pensionskasse von 104,9 auf 99,0 Prozent.

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt und Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt.

#### Anlageausschuss

Dürst Hansjörg	Mitglied des Stiftungsrats	Präsident
Aebli Daniel	Mitglied des Stiftungsrats	
Trümpi Kurt	Mitglied des Stiftungsrats	bis 30.06.2018
Pedrocchi Urs	Mitglied des Stiftungsrates	ab 01.07.2018
Götz Andrea	Mitglied des Stiftungsrats	
Schindler Alfred	Geschäftsstellenleiter, ohne Stimmrecht	
Anlagereglement vom:	20. Dezember 2005	Stand 06. Oktober 2017
Unabhängiger Investmentspezialist:	Prevanto AG, Zürich, Flückiger Heinrich	
Vermögensverwaltungs-Mandate:	Fritz Jakober Vermögensverwaltungs AG, Glarus (OAK-Zulassung) Glarner Kantonalbank, Glarus (FINMA-Zulassung) Belvédère Asset Management AG, Glarus (FINMA-Zulassung)	

### 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen im Sinne von Art. 50 BVV 2

Das Anlagereglement der Pensionskasse sieht vor, dass bei Anlagen Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 BVV 2 in Anspruch genommen werden können.

Der Anlageausschuss überprüft die Anlagestrategie regelmässig in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Investmentspezialisten und dem Experten für berufliche Vorsorge. Die Prevanto hat im Sommer 2017 eine ALM-Studie erstellt. Gestützt auf diese ALM-Studie hat der Stiftungsrat beschlossen, an der bisherigen Anlagestrategie weiterhin festzuhalten.

Die Anlagen beim Arbeitgeber setzen sich aus den drei GLKB-Vermögenskonten und den per 31. Dezember 2018 noch offenen Beitragszahlungen der angeschlossenen Arbeitgeber zusammen (siehe Ziffer 6.9). Die drei Bankkonten dienen den Vermögensverwaltern für den Wertschriftenhandel und die Verbuchung der Vermögenserträge. Gemäss Auskunft der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen, gelten diese Konten bei der GLKB aus rechtlicher Sicht als sicher, da die Staatsgarantie des Kantons Glarus gegenüber der GLKB voll wirksam ist.

**6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve**

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	in CHF	in CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	38 700 369	5 494 166
Bildung (+) zulasten / Auflösung (-) zugunsten der Betriebsrechnung	- 46 966 450	33 206 203
Wertschwankungsreserve am 31.12.	- 8 266 082	38 700 369
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	121 800 000	120 264 625
<b>Reservedefizit</b>	<b>130 066 082</b>	<b>81 564 256</b>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	811 906 534	786 043 301
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	- 1.0 %	4.9 %
<b>Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen</b>	<b>15.0 %</b>	<b>15.3 %</b>

Die Berechnung der erforderlichen Zielgrösse der Wertschwankungsreserve erfolgt anhand einer, der Risikofähigkeit und Risikobereitschaft der Pensionskasse Rechnung tragenden, finanzökonomischen Methode mit dem Value at Risk (VaR) als Risikomass. Dabei werden die Verpflichtungen sowie die Schätzungen zum Anlagerisiko und den erwarteten Renditen in die Betrachtung miteinbezogen, um sicherzustellen, dass das Risiko, in eine Unterdeckung zu kommen mit einem vorgegebenen Sicherheitsniveau vermieden wird. Es handelt sich hierbei um eine finanzökonomische Methode gemäss den Swiss GAAP FER 26 Vorschriften.

Gemäss Berechnung des unabhängigen Investmentspezialisten beträgt die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2018 15,0 Prozent (Vorjahr: 15,3 Prozent) der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen.

**6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und ökonomischem Risiko aus Derivaten**

	<b>31.12. 2018</b> in TCHF (Ist)	% am Vermögen (Ist)	Bandbreiten gem. Anlage- reglement	Be- gren- zung BVV 2	<b>31.12. 2017</b> in TCHF (Ist)	% am Vermögen (Ist)
Flüssige Mittel / Geldmarktforderungen CHF	3 753				2 963	
<b>Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen</b>	<b>3 753</b>	<b>0.46 %</b>	<b>0 – 10.0 %</b>	1)	<b>2 963</b>	<b>0.36 %</b>
Flüssige Mittel aus Derivaten CHF	13 560				33 081	
Flüssige Mittel aus Derivaten Fremdwährungen	- 22 894				- 11 990	
Engagement aus Derivaten Optionen CHF	- 385 <sup>3)</sup>				- 189 <sup>3)</sup>	
Engagement aus Derivaten Optionen Fremdwährungen	- 1 029 <sup>3)</sup>				0	
<b>Flüssige Mittel aus Derivaten</b>	<b>- 10 748</b>	<b>-1.33 %</b>			<b>20 902</b>	<b>2.52 %</b>
Flüssige Mittel GLKB CHF	12 762				26 110	
Flüssige Mittel GLKB Fremdwährungen	5 137				3 907	
Prämienkonten Arbeitgeber	965				1 105	
<b>Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>18 864</b>	<b>2.33 %</b>	<b>0 – 15.0 %</b>	<b>5 %</b>	<b>31 122</b>	<b>3.75 %</b>
Obligationen Inland	104 573				100 158	
Obligationen Ausland CHF	11 596				5 216	
<b>Obligationen CHF</b>	<b>116 170</b>	<b>14.36 %</b>	<b>10.0 – 30.0 %</b>	1)	<b>105 374</b>	<b>12.68 %</b>
Obligationen Ausland Fremdwährungen	78 154				67 145	
Obligationen Ausland Fremdwährungen mit Währungssicherung	8 651				10 122	
<b>Obligationen Ausland Fremdwährungen</b>	<b>86 805</b>	<b>10.73 %</b>	<b>5 – 15 %</b>	1)	<b>77 267</b>	<b>9.30 %</b>
<b>Obligationen total</b>	<b>202 975</b>	<b>25.08 %</b>	<b>15 – 45 %</b>		<b>182 641</b>	<b>21.98 %</b>
Aktien Inland	205 016				225 707	
Aktien Inland Derivate	- 76				1 269	
Aktien Inland Engagementserhöhung durch Optionen	385 <sup>3)</sup>				189 <sup>3)</sup>	
Aktien Inland Engagementreduktion durch Futures	0				- 23 173	
<b>Aktien Inland</b>	<b>205 325</b>	<b>25.37 %</b>	<b>12 – 30 %</b>	2)	<b>203 993</b>	<b>24.55 %</b>

	31.12. 2018 in TCHF (Ist)	% am Vermögen (Ist)	Bandbreiten gem. Anlage- reglement	Be- gren- zung BVV 2	31.12. 2017 in TCHF (Ist)	% am Vermögen (Ist)
Aktien Ausland	83 961				80 798	
Aktien Ausland mit Währungssicherung	13 675				17 082	
Aktien Ausland Derivate	- 171				201	
Aktien Ausland Engagementerhöhung durch Optionen	1 029 <sup>3)</sup>				0	
Aktien Ausland Engagementerhöhung durch Futures	9 380				2 044	
<b>Aktien Ausland</b>	<b>107 873</b>	<b>13.33 %</b>	<b>5 – 17.5 %</b>	<sup>2)</sup>	<b>100 125</b>	<b>12.05 %</b>
<b>Aktien total (Art. 55c BVV 2)</b>	<b>313 198</b>	<b>38.70 %</b>	<b>17 – 47.5 %</b>	<b>50 %</b>	<b>304 118</b>	<b>36.60 %</b>
Alternative Anlagen	78 701				14 205	
Alternative Anlagen mit Währungssicherung	0				72 437	
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>78 701</b>	<b>9.73 %</b>	<b>0 – 15 %</b>	<b>15 %</b>	<b>86 642</b>	<b>10.43 %</b>
Hypothekendarlehen	2 089				3 309	
<b>Hypothekendarlehen</b>	<b>2 089</b>	<b>0.26 %</b>	<b>0 – 5 %</b>	<b>50 %</b>	<b>3 309</b>	<b>0.40 %</b>
Immobilien direkte Anlagen	75 077	9.28 %	7.5 – 15 %		74 897	9.01 %
Immobilien indirekte Anlagen Schweiz	116 291	14.37 %	2.5 – 17.5 %		115 836	13.94 %
Immobilien indirekte Anlagen Ausland mit Währungssicherung	5 074	0.63 %	0 - 5 %		5 024	0.60 %
<b>Immobilien total</b>	<b>196 442</b>	<b>24.27 %</b>		<b>30% <sup>2)</sup></b>	<b>195 757</b>	<b>23.56 %</b>
Forderungen	1 994				1 395	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 985				2 033	
<b>Übrige Vermögensanlagen</b>	<b>3 978</b>	<b>0.49 %</b>			<b>3 429</b>	<b>0.41 %</b>
<b>Sachwertanlagen total (Art. 55b BVV 2)</b>	<b>509 640</b>	<b>62.98 %</b>	<b>27 – 80 %</b>		<b>499 874</b>	<b>60.16 %</b>
<b>Fremdwährungen ohne Absicherung (Art. 55e BVV2)</b>	<b>239 892</b>	<b>29.64 %</b>	<b>10 – 32.5 %</b>	<b>30 %</b>	<b>156 310</b>	<b>18.81 %</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>809 251</b>	<b>100.00 %</b>			<b>830 882</b>	<b>100.00 %</b>

1) max. 10% pro Einzelschuldner

2) max. 5% pro Beteiligung bzw. Liegenschaft

3) Das Engagement aus Derivaten Optionen CHF von TCHF -1414 betrifft Shortpositionen von Put-Optionen auf Aktien In- und Ausland. Hierbei handelt es sich um Eventualengagements, weshalb diese Positionen nicht im Buchwert der Aktien enthalten sind.

### 6.5 Laufende (offene) derivate Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivaten Finanzinstrumenten erfolgte im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV 2. Die sich aus den Derivaten ergebenden Engagement-Erhöhlungen und -Reduktionen sind in den jeweiligen Anlagekategorien in der Tabelle unter Ziffer 6.4 bereits enthalten. Diese Tabelle zeigt somit das ökonomische Risiko, welches sich unter Berücksichtigung der Derivate ergibt. Die zur Deckung des Engagements aus Derivaten notwendige Liquidität wird in dieser Darstellung von der effektiven Liquidität in Abzug gebracht.

Auf die einzelnen Anlagekategorien ergeben sich folgende Effekte:

	Marktwert per 31.12.2018 in CHF	Engagement- Erhöhung in CHF	Engagement- Reduktion in CHF
<b>Fremdwährungen</b>			
Devisentermingeschäfte (short)	13 476 913	0	13 522 208
Put-Optionen (long)	306 000	0	11 250 000
<b>Aktien Inland</b>			
Put-Optionen (short)	- 76 405	385 000	0
<b>Aktien Ausland</b>			
Put-Optionen (short)	- 170 704	1 029 423	0
DAX Futures (long)	7 141 053	7 141 053	0
EM Futures (long)	2 238 701	2 238 701	0
<b>Einhaltung der Liquiditätsanforderungen für Engagement erhöhende Derivate:</b>			
Zur Deckung der Derivate gemäss BVV 2 benötigte Liquidität			10 794 177
Vorhandene Liquidität (Bankkontokorrentguthaben und Festgelder)			21 651 757

Den Devisentermingeschäften wie auch den Put-Optionen auf Fremdwährungen stehen entsprechende Anlagen in Fremdwährung gegenüber.

Bei den Devisentermingeschäften ist die Gegenpartei AA Schuldner. Die Put-Optionen auf Fremdwährungen werden an der Swiss Exchange gehandelt.

### 6.6 Offene Kapitalzusagen

Per 31. Dezember 2018 besteht eine noch nicht abgerufene Kapitalzusage im Umfang von CHF 3 Mio. gegenüber der Renaissance Anlagestiftung, Anlagegruppe «Renaissance KMU» (per 31. Dezember 2017 bestand eine offene Kapitalzusage von CHF 2 Mio. gegenüber der SFP Anlagestiftung, Anlagegruppe Global Core Property Hedge CHF).

### 6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Es wurde kein Securities Lending betrieben.

**6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage**

<b>6.8.1 Ertrag aus flüssigen Mitteln / Geldmarktforderungen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	in CHF	in CHF
Zinsertrag Flüssige Mittel/Geldmarktforderungen	- 33 646	- 23 697
	<b>- 33 646</b>	<b>- 23 697</b>
<b>6.8.2 Ertrag aus Devisen</b>		
Zinsertrag Devisen	- 449	0
Kursgewinne/Kursverluste	- 369 539	272 444
	<b>- 369 988</b>	<b>272 444</b>
<b>6.8.3 Ertrag aus Obligationen</b>		
Zinsertrag	3 657 240	3 397 487
Kursgewinne/Kursverluste	- 4 740 123	- 93 500
	<b>- 1 082 882</b>	<b>3 303 987</b>
<b>6.8.4 Ertrag aus Aktien</b>		
Dividendenertrag	7 490 162	8 257 767
Kursgewinne/Kursverluste	- 37 241 413	46 915 392
	<b>- 29 751 251</b>	<b>55 173 159</b>
<b>6.8.5 Ertrag aus alternativen Anlagen</b>		
Dividendenertrag	2 923 746	2 331 547
Kursgewinne/Kursverluste	- 6 869 453	1 536 265
	<b>- 3 945 707</b>	<b>3 867 812</b>
<b>6.8.6 Ertrag aus Hypothekendarlehen</b>		
Zinsertrag Hypothekendarlehen	58 684	81 627
	<b>58 684</b>	<b>81 627</b>

Hypothekendarlehen werden bis zu einem maximalen Betrag von CHF 200 000.- an die Versicherten gewährt. Gemäss Hypothekendarlehensreglement liegt der Zinssatz um 0,25–0,5 Prozent unter demjenigen der Glarner Kantonalbank für erste Neuhypotheken auf Wohnliegenschaften im ersten Rang. Für die Hypothekendarlehen der Pensionskasse galt 2018 ein Zinssatz von 2,375 Prozent (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Aufgrund der momentan tiefen Zinsen auf dem Festhypothekenmarkt haben im Berichtsjahr wiederum einige Versicherte ihr Hypothekendarlehen bei der Pensionskasse zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2018 betrug der Hypothekenbestand noch CHF 2,1 Mio. (Vorjahr CHF 3,3 Mio.).

Bis anhin verwaltete die Glarner Regionalbank, Schwanden, die Hypotheken der Pensionskasse. Ab 1. Januar 2019 ist es der Regionalbank aus EDV-technischen Gründen nicht mehr möglich, unsere Hypotheken zu verwalten. Aufgrund dieser Situation hat sich der Stiftungsrat entschieden, sich ab Ende 2020 aus dem Hypothekengeschäft zurückzuziehen. Solange wird die PK-Geschäftsstelle die Verwaltung der verbleibenden Hypotheken übernehmen.

**6.8.7 Ertrag aus Immobilien**

<b>Indirekte Immobilienanlagen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	in CHF	in CHF
Ausschüttung	2 476 760	1 766 877
Kursgewinne/Kursverluste	1 640 975	8 024 017
	<b>4 117 735</b>	<b>9 790 894</b>
<b>Direkte Immobilien</b>		
Mietzinserträge	3 560 430	3 542 991
Neutraler Aufwand/Ertrag	- 9 148	- 166
Unterhalt und Reparaturen	- 362 336	- 403 466
Strom und Wasser	- 13 037	- 28 624
Abgaben, Steuern und Versicherungen	- 45 858	- 45 333
Diverser Aufwand	- 76 185	- 95 428
Wertanpassungen	180 500	8 829 890
	<b>3 234 366</b>	<b>11 799 864</b>
<b>Zusammenfassung:</b>		
Ertrag aus indirekten Immobilienanlagen	4 117 735	9 790 894
Ertrag aus direkten Immobilien	3 234 366	11 799 864
	<b>7 352 101</b>	<b>21 590 758</b>

Im Berichtsjahr wurden keine Liegenschaften gekauft oder verkauft.

**6.8.8 Ausweis der Vermögensverwaltungskosten**

<b>Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	in CHF	in CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	2 288 800	2 177 272
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	1 729 779	2 039 932
<b>Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>4 018 579</b>	<b>4 217 204</b>
<b>In % der kostentransparenten Vermögensanlagen</b>	<b>0.51 %</b>	<b>0.59 %</b>

Für Retrozessionen bestehen vertragliche Vereinbarungen zwischen der Pensionskasse und den externen Vermögensverwaltern. Im Berichtsjahr beliefen sich die Retrozessionen auf CHF 60898.- (Vorjahr CHF 57793.-). Diese wurden vollumfänglich an die Pensionskasse überwiesen.



**Intransparente Kollektivanlagen**

<b>ISIN-Nummer</b>	<b>Titel</b>	<b>Marktwert 31.12.2018</b> in CHF
<b>Alternative Forderungen CHF und CHF-hedged</b>		
CH0382170758	7.60 % BRC Raiffeisen CH B.V., Netherlands 2017-04.04.2019 auf Carrefour/LafargeHolcim/Société Générale	405 750
CH0382890116	5.00 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2017-11.04.2019 auf Nestlé/Novartis/Roche	1 247 465
CH0388906783	6.06 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2017-24.05.2019 auf LafargeHolcim/Novartis/Swatch Group	376 330
CH0368056690	5.30% BRC BC Vaudoise, Lausanne 2017-31.05.2019 auf Swisscom/Zurich Insurance/Roche	2 445 750
CH0374067665	7.04 % BRC UBS AG Zurich, London Branch 2017-02.08.2019 auf Bayer/Novartis/Roche/Sanofi	564 500
CH0423000469	7.40 % BRC Bank Julius Bär & Co., Guernsey 2018-06.08.2019 auf Zurich Insurance/Novartis/Swatch Group	522 480
CH0449920484	16.00 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2018-24.09.2019 auf Bayer/Fresenius & Co.	290 267
CH0295517582	3.45 % BRC ZKB Fin., Guernsey 2015-02.10.2019 auf Nestlé/Novartis/Roche/Swisscom/Zurich Insurance	1 001 400
CH0389074631	5.028 % BRC Luzerner Kantonalbank, Luzern 2018-16.12.2019 auf SMI/EURO STOXX 50/S&P 500	1 428 900
CH0415810057	13.60 % BRC Bank Julius Bär & Co., Guernsey 2018-03.01.2020 auf AMS/Swiss Life/Straumann	410 756
CH0398186004	5.10% BRC BC Vaudoise, Lausanne 2018-24.01.2020 auf Nestlé/Novartis/Roche	486 550
CH0394035254	7.26 % BRC Bank Julius Bär & Co., Guernsey 2018-30.01.2020 auf ABB/Geberit/LafargeHolcim	358 300
CH0363063808	6.40 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2017-04.05.2020 auf Bayer/Merck/Pfizer/Roche/Sanofi	376 000
CH0357658795	5.00 % BRC Credit Suisse AG, Nassau 2017-08.06.2020 auf SMI/EURO STOXX 50/S&P 500	1 908 589
CH0389074672	8.85 % BRC Luzerner Kantonalbank, Luzern 2018-19.06.2020 auf Swiss Life/Swiss Re/Zurich Insurance	492 050
CH0416893185	5.00 % BRC ZKB Fin., Guernsey 2018-29.06.2020 auf SMI/EURO STOXX 50/S&P 500/NIKKEI 225	1 004 772
CH0420603083	5.80 % BRC SG Issuer, Luxembourg 2018-24.08.2020 auf SMI/EURO STOXX 50/S&P 500/NIKKEI 225	1 819 000
CH0371782472	6.25 % BRC BC Vaudoise, Lausanne 2017-22.06.2021 auf Nestlé/Roche/Zurich Insurance	1 235 520
CH0384875016	5.32 % BRC Credit Suisse AG, Nassau 2018-19.01.2023 auf SMI/EURO STOXX 50/S&P-ASX 200/NIKKEI 225	1 838 000

**Intransparente Kollektivanlagen**

ISIN-Nummer	Titel	Marktwert 31.12.2018 in CHF
<b>Alternative Forderungen CHF und CHF-hedged</b>		
CH0384873219	5.56 % BRC Credit Suisse AG, Nassau 2017-28.12.2023 auf SMI/EURO STOXX 50/S&P 500/FTSE 100/S&P-ASX 200	1 362 000
CH0428752080	variabel SG Issuer, Luxembourg 2018-10.01.2024 auf CDX HY S31 Tranche	613 200
<b>Alternative Forderungen / Fremdwährungs-Anlagen</b>		
CH0338753004	16.84 % BRC Raiffeisen CH B.V., Netherlands 2018-15.05.2019 auf Amazon/Citigroup/Schlumberger/T-Mobil	572 109
CH0338749531	12.50 % BRC Raiffeisen CH B.V., Netherlands 2018-28.02.2020 auf McDonalds/Merck/Microsoft/Mondelez	1 381 697
<b>Anteil der intransparenten Kollektivanlagen</b>		<b>22 141 385</b>
<b>In % der Vermögensanlagen</b>		<b>2.7 %</b>
<b>Anteil der transparenten Anlagen</b>		<b>785 124 953</b>
<b>In % der Vermögensanlagen (Kostentransparenzquote)</b>		<b>97.3 %</b>

**Vorjahr 2017**

Anteil der intransparenten Kollektivanlagen	35 575 465
In % der Vermögensanlagen	4.3 %
Anteil der transparenten Anlagen	793 273 675
In % der Vermögensanlagen (Kostentransparenzquote)	95.7 %

Gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV 2 müssen diejenigen Vermögensanlagen, deren Vermögensverwaltungskosten nicht gemäss Art. 48a Abs. 1 BVV 2 in der Betriebsrechnung ausgewiesen werden können, im Anhang zur Jahresrechnung einzeln aufgeführt werden und gelten damit als intransparent. Per 31. Dezember 2018 betrug der Bestand dieser Anlagen CHF 22,0 Mio. bzw. 2.7 Prozent (Vorjahr CHF 35,6 Mio. bzw. 4,3 Prozent) der gesamten Vermögensanlagen. Der Stiftungsrat hat den Bestand der intransparenten Kollektivanlagen analysiert und an seiner Sitzung vom 4. Oktober 2018 beschlossen, an diesen Anlagen festzuhalten, solange die Nettoerträge dieser Anlagen überdurchschnittlich gut sind. Die kollektiven Kapitalanlagen wiesen in ihrer Summe in den vergangenen Jahren nach Kosten eine positive Performance gegenüber der jeweiligen Benchmark auf.

**6.8.9 Performance des Gesamtvermögens**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	in CHF	in CHF
Durchschnittlich investiertes Kapital	834 794 598	746 779 287
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	– 31 838 241	80 043 595
<b>Performance des Gesamtvermögens (geldgewichtet)</b>	<b>– 3.8 %</b>	<b>10.7 %</b>

Im Berichtsjahr wurde eine Nettoerendite auf dem Gesamtvermögen von –3,8 Prozent (Vorjahr +10,7 Prozent) erzielt. Die Sollrendite für den gleichen Zeitraum lag bei 2,0 Prozent. Weil im Betriebsjahr die Sollrendite nicht erreicht werden konnte, hat sich der Deckungsgrad der Kasse innert Jahresfrist von 104,9 auf 99,0 Prozent reduziert.

**6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeberbeitragsreserven**

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	in CHF	in CHF
<b>Anlagen beim Arbeitgeber</b>		
Flüssige Mittel GLKB	17 899 254	30 018 168
Beitragskonten der angeschlossenen Arbeitgeber	964 808	1 104 698
<b>Total Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>18 864 062</b>	<b>31 122 866</b>

Die Arbeitgeber überweisen der Pensionskasse die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge jeweils in Form von monatlichen Akontozahlungen. Die per 31. Dezember 2018 ausgewiesene Guthaben der Beitragskonten wurden bis 31. Januar 2019 bezahlt.

Bezüglich der Anlagen beim Arbeitgeber wird auch auf Ziffer 6.2 verwiesen.

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	in CHF	in CHF
<b>Arbeitgeberbeitragsreserven</b>		
Stand der Arbeitgeberbeitragsreserven am 01.01.	2 217 559	2 217 559
Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Entnahme aus den Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
<b>Stand Arbeitgeberbeitragsreserven am 31.12.</b>	<b>2 217 559</b>	<b>2 217 559</b>

Der Betrag von CHF 2 217 559.– steht dem Arbeitgeber Kantonsspital Glarus zur Verfügung. Liegt der Zinssatz für die Verzinsung der Sparkonten der Versicherten bei 1,5 Prozent oder darunter, werden gemäss Stiftungsratsbeschluss die Arbeitgeberbeitragsreserven nicht verzinst.

**6.10 Wahrnehmung des Aktionärsstimmrechts**

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sieht für Vorsorgeeinrichtungen eine Stimm- und Offenlegungspflicht bei Schweizer Aktien vor. Die Pensionskasse nimmt die Stimm- und Offenlegungspflicht ordnungsgemäss wahr und stützt sich dabei auf die Empfehlungen eines unabhängigen Stimmrechtsberaters (zRating AG, Zürich). Der Rechenschaftsbericht wird quartalsweise auf der Website der Pensionskasse ([www.glpk.ch](http://www.glpk.ch)) publiziert. Über die Offenlegung wurden die Versicherten im Berichtsjahr regelmässig in den Newslettern informiert.

**7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung**

**7.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	in CHF	in CHF
Transitorische Aktiven	263 525	423 562
Marchzinsen	1 721 208	1 609 609
	<b>1 984 733</b>	<b>2 033 171</b>

**7.2 Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Transitorische Passiven	354 640	504 265
Guthaben Eingetretene	62 248	0
	<b>416 888</b>	<b>504 265</b>

**7.3 Verwaltungskosten**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Kosten für die allgemeine Verwaltung	435 217	468 888
Kosten für Marketing und Werbung	0	0
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit	0	0
Kosten Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	75 055	87 173
Kosten für die Aufsichtsbehörden	19 756	15 576
<b>Verwaltungskosten</b>	<b>530 028</b>	<b>571 637</b>
Übrige Kosten	1 746	1 757
<b>Verwaltungs- und übrige Kosten</b>	<b>531 773</b>	<b>573 395</b>
Anzahl versicherte Personen (Aktive und Rentner)	3 614	3 521
<b>Verwaltungskosten pro versicherte Person (in CHF)</b>	<b>147</b>	<b>162</b>

Der Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 531 773.-. Pro versicherter Person und Rentner entspricht dies einem Anteil von CHF 147.- (Vorjahr CHF 162.-). In der von der Swisscanto jährlich durchgeführten Schweizer Pensionskassenstudie wurde in der Ausgabe 2018 für öffentlich-rechtliche Pensionskassen ein Vergleichswert von CHF 244.- und für die privatrechtlichen Kassen ein Wert von CHF 346.- ausgewiesen.

**8. Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Mit Verfügung vom 19. September 2018 betreffend die Berichterstattung über das Rechnungsjahr 2017 hat die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen, die Jahresrechnung 2017 ohne besondere Hinweise oder Auflagen zur Kenntnis genommen.

**9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**

Aufgrund der negativen Performance beträgt der Deckungsgrad per 31.12.2018 99,0 Prozent und es liegt somit eine Unterdeckung vor. Die gesetzlich vorgeschriebene Meldung an die Aufsichtsbehörde wurde erstattet und der Experte für berufliche Vorsorge mit der Erstellung des Berichtes im Sinne von Art. 41a Abs. 1 BVV2 beauftragt.

Nachdem die Finanzmärkte im vergangenen Jahr grossen Schwankungen unterworfen waren und am Jahresende einen Tiefststand erreichten, erholten sich die Finanzmärkte in den ersten Wochen des neuen Jahres wieder erfreulich. Gemäss Investment Controlling Report des unabhängigen Investmentspezialisten weist die Pensionskasse per 28. Februar 2019 wiederum eine überdurchschnittliche Rendite aus und der Deckungsgrad liegt aktuell bereits wieder bei rund 104,0 Prozent. Aufgrund dieser Entwicklung hat der Stiftungsrat gemäss Basisreglement von weiteren Massnahmen abgesehen und wird die weitere Entwicklung beobachten.

**10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Keine.



Tel. +41 55 645 29 30  
Fax +41 55 645 29 31  
www.bdo.ch

BDO AG  
Spielhof 20  
8750 Glarus

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an den Stiftungsrat der Glarner Pensionskasse, Glarus

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Glarner Pensionskasse, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.





Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 8'266'081.71 und einen Deckungsgrad von 99.0 % aus. Die vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziffer 9 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- der Stiftungsrat uns bestätigt hat, dass er die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung überwachen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Glarus, 27. März 2019

BDO AG

Franco Poerio

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Natalie Gamper

Zugelassene Revisorin



	Baujahr	Anzahl Wohnungen	Bilanzwert 31.12.2018 in TCHF	Bilanzwert 31.12.2017 in TCHF
<b>Glarus</b>				
5 MFH Asylstrasse 1 – 9	1963	34	8 360	8 258
1 MFH Postgasse 27	1989	15	4 590	4 590
1 MFH Hauptstrasse 14	1864	2	590	648
<b>Ennenda</b>				
1 MFH Freuligerweg 2	1981	7	2 339	2 339
<b>Hätzingen</b>				
1 MFH Reimen 1	1961	7	1 733	1 733
<b>Linthal</b>				
3 MFH Sändli 2 – 6	1973	22	3 261	3 261
<b>Mollis</b>				
2 MFH Sonnenhof 15 + 19	1986	22	6 828	6 722
2 MFH Neuhaus 1D + 2E	1968	24	4 966	4 894
<b>Näfels</b>				
1 MFH Glärnischstrasse 3	1968	12	2 982	2 943
4 MFH Rastenhoschet 1, 7, 9, 13	2016	55	25 800	25 850
<b>Netstal</b>				
1 MFH Bachhoschet 5	2002	8	2 940	3 003
<b>Niederurnen</b>				
1 MFH Sytenweg 12	1996	11	3 915	3 950
1 MFH Sytenweg 18	2009	11	4 780	4 795
<b>Uznach</b>				
1 MFH Mürtschenstrasse 28	1965	10	1 993	1 911
<b>Total</b>		<b>240</b>	<b>75 077</b>	<b>74 897</b>

**GLARNER  
PENSIONSKASSE**



Hauptstrasse 14  
8750 Glarus  
Telefon 055 646 60 90  
info@glpk.ch  
www.glpk.ch